



# CDU

## MÜNSTER ORTSUNION NIENBERGE

### Liebe Nienbergerinnen und Nienberger!

Diese Ausgabe der Intern stellt eine „Halbzeitbilanz“ der laufenden Arbeit im Rat und in der Bezirksvertretung Münster-West dar. Es werden städtebauliche Projekte ebenso beleuchtet wie bedeutsame politische Entscheidungen für unsere Stadt. Gemeinsam mit dem Vorstand der Nienberger Ortsunion arbeiten Karin Park-Luikenga als Bezirksvertreterin und ich selbst an der konsequenten Umsetzung unseres Wahlprogramms.

#### Politik für Nienberge und Häger

- › Die Druckrohrleitung zur Hauptkläranlage in Coerde befindet sich im Bau. Ohne den notwendigen Anschluss ist eine städtebauliche Entwicklung in Häger und Nienberge nicht möglich.
- › Aktueller Planungsstand „Baugebiet Feldstiege“: Von den ersten Ideen bis zur Realisierung vergehen bei einem Baugebiet oft zehn Jahre. Nach Informationen der Verwaltung ist frühestens 2027/28 mit den ersten Bautätigkeiten zu rechnen. Die Pläne wurden im Rahmen einer Bürgeranhörung vor kurzem offengelegt. Für die CDU steht fest: Es muss einen Wohnungsmix geben. Dazu gehört auch das freistehende Einfamilienhaus. Zudem muss ein Verkehrskonzept für ganz Nienberge erarbeitet werden.
- › Die Baulandentwicklung in Häger ist ab 2030 seitens der Stadtverwaltung geplant. Dabei wird die CDU darauf achten, dass es nur eine mit dem dörflichen Charakter Hägers verträgliche Bebauung geben wird.
- › Die Annette-Grundschule wird zum Schuljahr 2026/2027 ausgebaut. Danach sind die Räumlichkeiten der Musikschule an der Reihe. Als CDU haben wir auf eine Interimslösung mit Containern gedrängt.
- › Der Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus auf dem Vögedingplatz ist erfolgt. Der Löschzug wird mit neuem Gerät voraussichtlich im Sommer 2024 dorthin übersiedeln. Für den alten Standort an der Kurneystraße entwickelt die Verwaltung Nachnutzungskonzepte.



- › Der SCN entwickelt sich positiv, braucht aber neue Flächen und Örtlichkeiten, um das breite Angebot vorhalten zu können. Wir begleiten diese Vorhaben konstruktiv.
- › Flächennutzung als Dilemma: Wohnbebauung, Freiflächenphotovoltaik, Windkraft und Gewerbeflächen stehen in Konkurrenz zueinander. Einen lesenswerten Kommentar liefert Ulrich Oskamp, sachkundiger Bürger im AUKB.
- › Veloroute: Mit dem Ausbau des Radwegenetzes wird es demnächst komfortabler von Nienberge in die Innenstadt zu gelangen. Die Radwege

entlang der B54 und am Horstmarer Landweg werden ertüchtigt mit Beleuchtung, neuen und breiteren Fahrwegen.

» Sommertouren: Sie sind herzlich eingeladen zu zwei Rundreisen durch Münsters Westen, achten Sie auf die Einladungen im Heft!

**Das Geld geht aus**

Die Finanzlage der Stadt Münster ist äußerst angespannt. Wir haben die höchsten Einnahmen in der Stadtgeschichte, aber Münster geht das Geld aus. Deshalb muss der Rat die Ressourcen in Schule, Bildung und Kultur priorisieren. Steuergelder dürfen nicht länger verschwendet werden. Durch die von den Grünen angeführte Linkskoalition

» wird Grund und Boden für neue Baugebiet erworben, Planung aufwändig betrieben – dann alles gestrichen (Vogelstange, Moorhoeck, Frankenweg),

» sollen neue Gewerbegebiete mit den Arbeitsplätzen und den städtischen Steuerzahlern von morgen erst gar nicht entstehen,

» wird ein Billig-Ticket für den ÖPNV eingeführt, aber nicht solide gegenfinanziert.

Der Rat braucht eine neue Einsicht in die Realitäten. Die CDU ist dazu bereit.

**Kunst des Machbaren**

„Ja, Sie haben recht!“ Mit diesem Ausruf stimme ich in letzter Zeit oft zu, wenn ich im Dorf auf die schleppende Umsetzung von Vorhaben angesprochen werde. Münster wächst, und die Herausforderungen sind gewaltig: Klimaneutralität 2030, Umgang mit dem Fachkräftemangel in vielen Branchen (Kitas, Schulen, Verwaltung, Handwerk u.a.), Ausbau der Infrastruktur, Verkehrspolitik oder bessere Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft.

Diese Herausforderungen an sich sind immens. Im Rathaus bestimmt eine Koalition unter Führung der Grünen die Politik: fokussiert auf die Innenstadt, ideologisch verblindet und Münsters Rolle als Oberzentrum kaum im Blick. Für uns in Nienberge ist das nachteilig, unsere berechtigten Belange stehen bestenfalls am Rand des kommunalpolitischen Handelns. Als CDU sind wir weiterhin unserem Anspruch verpflichtet, „Stadt und Land gemeinsam zu denken“. Die Außenstadtteile dürfen nicht abgehängt werden! Dafür setzen wir uns ein – mit Ihrer Unterstützung. Schreiben Sie uns gerne: [post@cdu-nienberge.de](mailto:post@cdu-nienberge.de).

Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Ihr  
*M. Bruns*

Meik Bruns  
Ratscherr für Nienberge



Juni 2023



**Rathaus kompakt**  
Post der CDU-Ratsfraktion Münster

**Grüne blockieren E-Ladesäulen**

Auf scharfe Kritik bei der CDU-Fraktion ist die Entscheidung der Linkskoalition unter Führung der Grünen gestoßen, das Thema Ladesäulen für Elektroautos zu vertagen. „Es wird höchste Zeit, die Infrastruktur für E-Autos im öffentlichen Raum entschlossen voranzubringen. Aber Grün-Rot schiebt schon wieder alles auf die lange Bank“, so Ratscherr Walter von Gōwels. Der verkehrspolitische CDU-Sprecher sieht in der Beschlussvorlage, die Grüne, SPD und Volt nun schieben wollen, genug gute Gründe für zügiges Handeln. Denn in Münster gibt es seit Anfang des Jahres 4.820 E-Autos. Anfang 2021 waren hier erst 1.802 vollelektrische Fahrzeuge zugelassen.

Die Elektromobilität gilt als Hoffnungsträger für emissionsfreies Autofahren. Ab 2035 sollen keine mehr zugelassen werden. „Mit kommunaler Schlafmützigkeit sind solche Ziele unerreichbar“, sagt Ratscherr von Gōwels, „die Ladeinfrastruktur muss dringend weiter ausgebaut und darf nicht länger vertagt werden.“



**Clevere Verkehrsführung statt Parkhausblockade**

Die CDU im Rathaus will mehr Bürgerbeteiligung bei der Beratung über die Stärkung der Innenstadt und lehnt die Schließung des Parkhauses der Arkaden ab. „Das ist rechtlich nicht haltbar und finanziell nicht machbar, weil der private Eigentümer der Arkaden und des Parkhauses nicht das geringste Interesse daran hat“, sagt Fraktionschef Stefan Weber.



Sinnvoll ist es dagegen aus Sicht der CDU-Fraktion, Autostaus auf der Königsstraße vor dem Arkaden-Parkhaus durch clevere Verkehrsführung aufzulösen. Spätestens im Kreuzungsbereich Ludgeristraße/Verspoel sollen geeignete Zufahrtsbeschränkungen zur Steuerung der Parkhausbelegung entworfen werden. „Das erhöht auch die Raumqualität in diesem vitalen Innenstadtquartier“, so Weber. Die anliegenden Unternehmen seien in die Planung einzubeziehen.

Die CDU hält ein Vorrücken des Parkscheinautomaten in Höhe des Marienplatzes für denkbar, so dass das Parkticket bei der Einfahrt ins Parkhaus nur noch verifiziert werden muss. Am Marienplatz könnte ein Wartebereich für maximal zwei Fahrzeuge markiert werden. Vor dem Abzweig Ludgeriplatz/Ludgeristraße wäre ein Signal über die Belegung des Parkhauses sinnvoll, ebenso ein ausschließlich digitales Vorab-Buchungssystem.

**S1 bis S8 im Münsterland**

Die Münsterland S-Bahn gilt als Chance für moderne Mobilität im Münsterland. Die CDU-Fraktion befasste sich bei einem Fachgespräch im Rathaus mit der Planung und Umsetzung. Die Perspektive ist ein Mischsystem aus S-Bahn und Regionalexpresszügen, die das Münsterland beim Bahnverkehr bis Mitte der 30er Jahre auf einen Bahnlevel mit den Regionen Hannover oder Leipzig bringen soll. Für ein Münsterland-S-Bahnnetz, so erinnerte sich Oberbürgermeister Markus Lewe, hatte er sich erstmals bereits vor sechs Jahren ausgesprochen. CDU-Fraktionschef Stefan Weber mahnte verkehrspolitische Geschlossenheit von Münster und dem Münsterland an.

Heute sind bereits 80.000 Personen täglich auf der Schiene im Münsterland unterwegs. Bei vollständiger Umsetzung des Konzepts könnte die Zahl auf über 210.000 gesteigert werden kann. Nach fachlicher Expertise käme der Zugewinn fast vollständig denjenigen zugute, die den Zug als bessere Alternative zum Auto nutzen würden. Zu den Planungen fürs Münsterland gehören acht S-Bahnstrecken (S1 bis S8) mit Anschluss bis Osnabrück, Bielefeld, Hamm/Dortmund und Gronau. Eine Startstrecke soll die S8 zwischen Münster und Sendenhorst im Jahr 2026 sein. Eine moderne Mobilität im Münsterland kann es nur durch enge kommunalpolitische Zusammenarbeit der Stadt mit der Region geben.



**» In aller Kürze  
Gut für Münster**

„Markus Lewe ist ein herausragender Oberbürgermeister in Deutschland und steht für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, ohne den die Konflikte in den Großstädten nicht zu lösen sind“, so hat der CDU-Fraktionsvorsitzende Stefan Weber die Wiederwahl Lewes als Präsident des Deutschen Städtetages kommentiert. Damit übernimmt der 58-jährige, der seit 2009 an der Spitze der Stadt steht, zum dritten Mal die ehrenamtliche Verbandsführung der deutschen Städte. Weber: „Die Wertschätzung von Markus Lewe in Deutschland ist gut für Münster.“

**Familien mit Kindern sollen bei Baugrundstücken bevorzugt werden**

Eigentumsbildung für Familien mit Kindern soll leichter möglich werden. Dazu sollen 30 Prozent aller Grundstücke zwingend an Familien mit mehr als zwei Kindern vergeben werden. Zu dem Programm gehört auch ein Abschlag auf den Grundstückspreis von 7.500 Euro pro Kind. Bevorzugt werden sollen auch Angehörige von Feuerwehr und Rettungsdiensten in Münster.

**Brunnen umfänglich sanieren**

Im Lambertibrunnen in der Innenstadt sprudelt wieder Wasser. Die CDU hat sich intensiv dafür eingesetzt, dass dieses über lange Zeit trocken gelegte Wahrzeichen der Stadt wieder funktioniert. „Das ist den Münsteranern wichtig, bedeutet Lebensqualität und ist auch ein Stück Klimaresilienz.“, betont Meik Bruns. Von Münsters 28 Brunnen hat nur die Hälfte Wasser. Ihre Instandsetzung darf nach Ansicht der CDU nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden. In vergleichbaren Städten fließen viel mehr Brunnen.

**Offene Fragen zur weiteren Planung des vierten Stadthauses**

Im Zusammenhang mit der Errichtung eines vierten Stadthauses sind grundlegende Fragen offen, die der zuständige Stadtrat Wolfgang Heuer (SPD) beantworten muss: Wie sieht das Raum- und Homeoffice-Konzept der Stadtverwaltung aus? Angesichts vieler wichtiger öffentlicher Investitionsaufgaben wie im Schulbau und der Finanzlage der Stadt kann der Neubau eines vierten Stadtverwaltungsgebäudes kein Selbstläufer sein.



**Verkehrspolitik**

Eher dürrtig sind die Erfolge in der Verkehrspolitik, auch wenn Münster wieder Fahrradhauptstadt geworden ist. Der Fehler liegt vor allem darin, dass das linke Ratsbündnis unter Führung der Grünen innenstadtfixiert ist und die tatsächlichen Verkehrsprobleme einer Pendlerstadt ignoriert. Das Münster-Ticket, dessen Finanzierung mindestens fragwürdig und ausschließlich Münsteranern vorbehalten bleibt, löst die Schwierigkeiten in keiner Weise und steht obendrein im Widerspruch zum bundesweit gültigen Deutschland-Ticket.



„Münster ist keine Insel, und das muss im eigenen Interesse der Pendlerstadt mehr berücksichtigt werden“  
Stefan Weber, Fraktionsvorsitzender

Der Erfolg einer modernen Verkehrspolitik hängt von der besseren Alternative zum Auto ab. Dem für Münster so wichtigen Umland hilft selbst ein Null-Euro-Ticket nichts, wenn keine Busse und Bahnen fahren. Notwendig sind Investitionen in die Infrastruktur, Autofahrerschikanen nutzlos. Die Linkskoalition entscheidet sich einmal mehr für Klein-Klein.



## Neues aus der Bezirksvertretung

### Politik für Nienberge und Häger: CDU macht Druck bei Stadtteilentwicklung

Der Nienberger Ortsvorstand und die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung West fordern drei Jahre nach Vorlage des Ergebnisberichtes zur zukünftigen Stadtteilentwicklung Auskünfte über den Sachstand der Umsetzung ein. Im Ergebnisbericht der Stadtteilentwicklungsplanung (Stand Februar 2020) für Nienberge/Häger schreibt Stadtbaurat Robin Denstorff im Vorwort: „Der vorliegende Ergebnisbericht sorgt für eine abgestimmte, für alle verfügbare Grundlage für die zukünftige Stadtteilarbeit (...). Es gilt, die erarbeiteten Maßnahmen zu konkretisieren und deren schrittweise Realisierung vorzubereiten. Dies wird (...) auch weiterhin gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Nienberge und Häger geschehen. Einige Umsetzungsschritte sollen unterstützend durch neue Stadteilkümmerninnen begleitet werden.“

Im Maßnahmenkonzept werden vier Handlungsfelder ausgewiesen. Es werden 13 Detailmaßnahmen empfohlen, die den übergeordneten Handlungsfeldern zugeordnet sind (S.68 ff, Entwicklungsbericht). Alle folgenden Seitenangaben beziehen sich auf den Ergebnisbericht von 2020.

#### Handlungsfeld Ortsmitte (S. 72–81)

##### Ortsmitte Nienberge: städtebauliche/funktionale Qualifizierung

1. Wann ist mit dem Beginn der Umgestaltung der bisherigen Ortsmitte und der Erweiterung im Umfeld der Bebauung auf dem ehemaligen Lydia-Areal bis zum ehemaligen Autohaus Brandes zu rechnen?
2. Welche Überlegungen wurden bereits im Kontext einer neuen Ortskerngestaltung bezüglich eines veränderten Verkehrslenkungskonzeptes angedacht?

##### Bahnhofsumfeld Häger: städtebauliche/funktionale Qualifizierung

3. Für wann ist der Baustart für die Um- und Ausgestaltung des Bahnhaltepunktes und die Schaffung eines Ortskerns/Dorfmittelpunktes avisiert?

#### Handlungsfeld: Mobilität und Erreichbarkeit (S. 82–91)

##### Qualifizierung der Busverbindung zwischen Nienberge und Häger

4. Wann wird der Testbetrieb für eine Kleinbuslinie (Shuttle) zwischen Nienberge Zentrum und Häger eingeführt?

##### Qualifizierung der Radverbindung zwischen Nienberge und Häger

5. Wann wird mit der Qualifizierung der Radwegeverbindung zwischen Nienberge und Häger (Ausbau des Radweges an der Hägerstraße gemäß Veloroutenstandard/adaptives Beleuchtungssystem) begonnen?

##### Maßnahmen zum Abbau der Barrierewirkung der Hülshoffstraße

6. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die Übergänge über die Hülshoffstraße zu qualifizieren?
7. Mit welchen Maßnahmen kann zur Reduzierung der Lärmbelastigung (hochfrequente Landesstraße/Schwerlastverkehr) beigetragen werden?

#### Handlungsfeld Wohnen (S. 92–97)

##### Modellsiedlung Feldstiege / Neues Wohnen in Häger

8. Wann wird mit dem Bau der Druckrohrleitung von Häger nach Kinderhaus zum Anschluss an das Leitungssystem der Hauptkläranlage in Coerde begonnen?
9. Wann ist mit dem Baubeginn in Nienberge an der Feldstiege zu rechnen?
10. Wann werden die Reserveflächen im Flächennutzungsplan für eine wohnbauliche Entwicklung in Häger in Anspruch genommen und entwickelt (5 Hektar)?



Engagement für Nienberge: Die Mitglieder des Ortsunionsvorstandes drängen auf Fortschritte bei der Stadtteilentwicklung (v.l.): Stefan Rölvér, Ingeborg Hißmann, Meik Bruns und Balthasar Diekmann.

#### Handlungsfeld Soziale Infrastruktur (S. 98–111)

11. Wann beginnt der Ausbau der Annette-von-Droste-Hülshoff Grundschule zur vollen Dreizügigkeit?
12. Wann beginnen die Sanierungen im Altbau der Grundschule und der Ausbau der Räumlichkeiten für die Musikschule?
13. Wie gestaltet sich das Nutzungskonzept des neuen Grundschulstandortes im Kontext mit Handlungsbedarfen im Bereich des Sports (SCN)?
14. Wann wird zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, auf der Vorstellungen von der Nachnutzung des Feuerwehrgerätehauses gesammelt und konkretisiert werden?
15. Welche konkreten Planungen liegen bezüglich eines Dorfgemeinschaftshauses in Häger vor?
16. Wann ist mit der Umnutzung des Brandes-Geländes für einen Discounter zu rechnen?

##### Dirtpark am Vorbergweg

17. Ist davon auszugehen, dass der Dirtpark auf dem ehemaligen Landfahrerplatz in 2023 realisiert wird?

##### Stadteilkümmern

18. Wann nimmt die Stadteilkümmern ihre Arbeit vor Ort auf, um im Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern Detailplanungen für die vier konkreten Handlungsfelder zu erarbeiten.

„Seit Vorlage des Ergebnisberichtes 2020 entwickelt sich Nienberge weiter in Richtung eines „Schlafstadtteils“ mit einherge-

hender Überalterung. In der Sebastianstraße haben die Leerstände weiter zugenommen.

Die Priorisierung bei der Inangriffnahme der Handlungsfelder hat unbedingt mit der Ortsmittegestaltung zu beginnen. In der augenblicklichen Situation ist nicht davon auszugehen, dass der Standort Nienberge für Einzelhändler, Discounter etc. attraktiv ist. Bei einem nicht vorhandenen umfangreichen Versorgungsangebot werden auch die Zuzüge junger Familien mit Kindern in nächster Zukunft wohl eher spärlich sein, beurteilen die Mitglieder des Ortsunionsvorstandes die augenblickliche Situation.

**Die offizielle Antwort der Verwaltung an die Bezirksvertretung West steht noch aus.**

#### Bikepark auf dem ehemaligen „Landfahrerplatz“ für Nienberger Bikesportler

Die Stadt Münster wird nach Zusage der Fördermittel seitens der Staatskanzlei des Landes NRW den Bikepark als Freizeitanlage bauen. Laut Mitteilung des Sportamtes sollen weitergehende Projektideen wie die Betreuung der Kinder und Jugendlichen durch einen freien Träger und weitere Workshops zur Ausgestaltung mit allen Beteiligten kontinuierlich vorangetrieben werden. Alle Mitstreiter gehen jetzt mit einem guten „Bauchgefühl“ davon aus, dass der Bikepark in der zweiten Jahreshälfte 2023, spätestens Anfang 2024 eingeweiht werden kann.

Karin Park-Luikenga

## Politik für Nienberge und Häger

### Neues Feuerwehrgerätehaus auf dem Vögedingplatz

Nach dem Ratsbeschluss aus September 2022 für den knapp fünf Millionen Euro teuren Neubau des Gerätehauses für den Löschzug FF Nienberge haben die Bauarbeiten begonnen. Das Land Nordrhein-Westfalen fördert den Neubau mit 250.000 Euro.

„Das Grundkonzept überzeugt und entspricht den fortentwickelten Planungen für das Feuerwehrhaus in Sprakel“, erläutert Ratsherr Meik Bruns. Das Gebäude bekommt einen vierten Fahrzeugstellplatz. Die Dachbegrünung entspricht den Anforderungen des Klima- und Überflutungsschutzes. Eine Erdwärmepumpe versorgt das Feuerwehrhaus mit Energie. Der südwestlich angrenzende Spielplatz bleibt unangetastet. Die Hainbuchen-Baumreihe wird erhalten. Die Bauarbeiten sollen bis Sommer 2024 laut Auskunft der Verwaltung dauern.

Meik Bruns hofft auf eine frühere Fertigstellung: „Ich erwarte aber, dass mindestens dieser Zeitplan eingehalten wird und es keine Bauverzögerungen gibt wie bei anderen städtischen Bauvorhaben.“



Meik Bruns



### Schulbauprogramm

#### Ausbau der Annette-Grundschule/Musikschule

Die gute Nachricht zuerst: Der Schulstandort wird saniert und erweitert. CDU-Bezirksvertreterin Karin Park-Luikenga weist darauf hin, dass Nienberges Grundschule seit Jahren nicht genug Räume hat. Für pädagogische Erfordernisse wie Differenzierungsräume, multiprofessionelle Teamarbeit, Förderunterricht oder Offene Ganztagschule reiche es ebenso wenig wie für die wachsende Schülerschaft der Musikschule.

2020 hat der Rat der Stadt die durchgängige Dreizügigkeit der Grundschule bestätigt und die bauliche Erweiterung am Standort beschlossen. Das Preisgericht hat im Herbst 2021 den Architektenwettbewerb abgeschlossen.

Um bis zur Fertigstellung dringend notwendige Raumbedarfe zu erfüllen, beantragte die CDU zunächst eine Zwischenlösung. „Vorübergehend sollen bis zur Fertigstellung der Umbauten und Erweiterungen Container zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist der Lehrerparkplatz als Standort für zwei Schulräume zu prüfen“, so Ratsherr Meik Bruns, der auch Vorsitzender des städtischen Schulausschusses ist. Der Raumbedarf der Musikschule Nienberge e.V. sei zu berücksichtigen.

#### Polit-Posse zu Lasten Nienberges

Die Container als Zwischenlösung fand in der Bezirksvertretung über alle Parteigrenzen hinweg Zustimmung, freut sich Park-Luikenga: „Einstimmig!“

Die Rathauskoalition unter Führung der Grünen hat diesen Beschluss aber im Rat jüngst gekippt. Damit bleibt es bei der ursprünglichen Baumaßnahme: „Derzeit ist mit Beginn des Schuljahres 2026/27 mit der Fertigstellung des schulischen Teils zu rechnen. Die Räumlichkeiten der Musikschule werden im Anschluss durch einen Umbau im Bestand erweitert“, so Park-Luikenga zu den weiteren Perspektiven.

Enttäuscht zeigen sich die Christdemokraten über die Politik des Ratsbündnisses. „Als Nienberger gucken wir oft in die Röhre, wenn es um die Infrastruktur unseres Stadtteils geht! Alle guten Argumente - auch die der eigenen Bezirksvertreter - ignorieren Grüne, SPD und Volt“, so die beiden Mandatsträger.

Meik Bruns und Karin Park-Luikenga

## Neues aus der Bezirksvertretung und dem Rat

### Ortskerngestaltung – Neugestaltung des kleinen Grundstücks mit dem Wegekrenz an der Plettendorfstraße

Die zukünftige Ortskerngestaltung gewinnt mit der Bebauung des ehemaligen Lydia-Areals und dem Umzug der Feuerwehr zum Vögedingplatz immer mehr an Dringlichkeit. Neben der Umgestaltung der Sebastianstraße sollte die Erweiterung des Ortskerns um den Neubau des Lydia-Areals mit der Nachnutzung des Feuerwehrgerätehauses in die Entwicklungspläne einbezogen werden. Ebenso sollten die Fläche des kleinen Grundstückes mit dem sogenannten Brinkmannkreuz neben dem K&K-Markt und der vor Jahren stillgelegte Spielplatz an der Kurneystraße mitgedacht werden. „Die Neugestaltung des kleinen Grundstückes zu einem Kommunikationstreffpunkt steht nach Mitteilung des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit bereits im Herbst 2023 an,“ freuen sich Bezirksvertreterin Karin Park-Luikenga und Matthias Oskamp.

Vom Grünflächenamt wurden bereits erste konkrete Gestaltungsvorschläge gemacht. Im Norden und Westen soll eine immergrüne in der Höhe gestaffelte Hecke als Rahmen gepflanzt werden. So entsteht ein Sichtschutz zum K&K-Hof und zur Tiefgaragenzufahrt. Es werden zwei weitere Bänke parallel zur Tiefgaragenzufahrt aufgestellt. Ein schmaler Weg aus wassergebundener Wegedecke soll die beiden Sitzbereiche untereinander verbinden. Im Winkel Garagenzufahrt/K&K-Hof wird ein kleiner Solitärbaum mit Unterpflanzung die Rahmenpflanzung betonen.



Vor Ort informieren Bezirksvertreterin Karin Park-Luikenga und der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Ortsunion Matthias Oskamp über die Neugestaltung.



### Flüchtlingseinrichtung am Käthe-Ernst-Weg bleibt in Trägerschaft des Caritasverbandes

Der Rat beschloss jüngst, dass die Betriebsträgerschaft für die dauerhafte Flüchtlingseinrichtung in Nienberge im Rahmen nationaler Ausschreibungsverfahren vergeben wird. Dieses Verfahren wurde von der Verwaltung wieder umgesetzt.

Für die Bewertung zuzulassender Angebote sollte ein Bewertungsgremium bestehend aus Mitgliedern der Bezirksvertretung, des Integrationsrates sowie des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung eingesetzt werden. Nach Durchführung der Angebotsprüfungen lag für die Flüchtlingseinrichtung am Käthe-Ernst-Weg lediglich das Angebot des Caritasverbandes für die Stadt Münster e.V. vor. Damit wurde keine Sitzung des Bewertungsgremiums erforderlich. „Der CDU-Vorstand begrüßt es sehr, dass die Caritas ihre kontinuierliche und nachhaltige Betreuungsarbeit in der Nienberger Einrichtung fortsetzt“, so die beiden Christdemokraten.

Ingeborg Hißmann und Balthasar Diekmann

### Finanzielle Unterstützung Nienberger Vereine und Institutionen

„Ich freue mich, dass in 2022 und im ersten Halbjahr 2023 viele Projekte der Nienberger Vereine und Institutionen finanziell mit Mitteln aus der Bezirksvertretung West unterstützt werden konnten“, so Bezirksvertreterin Karin Park-Luikenga. Zuschüsse in 2022 bekamen der Reit- und Fahrverein für die Anschaffung zweier Schulponys, die Flüchtlingseinrichtung für den Kauf von Gartenmöbeln, die Musikschule zur Finanzierung des Musicals „Dschungelbuch“ und der Lärmschutzverein zur Sanierung der Wege auf dem Lärmschutzwahl. Im ersten Halbjahr 2023 erfuhr die Nachbarschaft Schonebeck für den Wiederaufbau der Wetterunterstandshütte, der St. Jacobi Schützenverein für die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne und wiederum der Lärm-

schutzverein für die Anschaffung von Sitzbänken und die Wiederinstandsetzung des Wanderweges (Bauteil 6) Unterstützung. Besonders förderungswürdig sind Projekte, die Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund einbinden. Abgabefrist für Anträge ist der 31.03. und der 30.09. eines jeden Jahres bei der Bezirksverwaltung (Pantaleonstraße 7, 48161 Münster, Tel.0251 492 1645).

Zudem weist Ratsherr Meik Bruns darauf hin, dass der Reit- und Fahrverein Nienberge mit einem Baukostenzuschuss in Höhe von insgesamt 23.750 Euro rechnen kann. Somit kann die LED-Umrüstung der Beleuchtung von Reitplatz und Reithalle sowie die Sanierung des Longier- und Dressurplatzes voranschreiten. Gemäß der Förderrichtlinien für Sportstätten hat der jeweilige Verein die Hälfte der Investitionen selbst zu tragen.

Karin Park-Luikenga



### Vermüllung im öffentlichen Raum

Über die ständig wiederkehrende Vermüllung vor Mehrfamilienwohnanlagen am „Von-Schonebeck-Ring“ und an der „Isolde-Kurz-Straße“ ärgern sich die Anwohner seit Jahren. „Bereits ein paar Tage nach dem monatlichen Abholtermin fangen die Müllberge im öffentlichen Verkehrsraum auf Gehwegen und Parkflächen wieder an zu wachsen“, ärgern sich nicht nur die Christdemokraten Joachim Kolberg und Balthasar Diekmann. Grund genug, um Fotos von den wilden Müllkippen an die AWM und ans Ordnungsamt zu schicken, um Abhilfe zu bitten. Ausführlich wurde in der Presse darüber berichtet, dass die AWM mit Sonderabfuhrungen und gezielter Aufklärungsarbeit vor Ort reagiert hat. Eine sich anfänglich abzeichnende positive Wirkung auf das Verhalten der Anwohner in den Mehrfamilienwohnanlagen war leider nur von kurzer Dauer. „Wenn wir im Ort zu einem nachhaltigen sauberen Straßenbild beitragen wollen, müssen kontinuierlich Fotos von den wilden Ablagerungen an die AWM geschickt und Sonderabfuhrungen eingefordert werden (awm@awm.stadt-muenster.de, 0251 605253). Helfen Sie bitte mit!“, so die CDU-Vertreter.

*Joachim Kolberg und Balthasar Diekmann*



### Druckrohrleitung im Bau – es geht voran in Häger

Drei Jahre nach dem Baubeschluss haben nun die Arbeiten für die Druckrohrleitung von Häger zur Hauptkläranlage in Coerde begonnen.

Nach ca. 2 Jahren Bauzeit wird die Kläranlage in Häger dann geschlossen. Das führt dann zu einer erheblichen Verbesserung der Wasserqualität in den nachgelagerten Gräben und schafft Perspektiven für eine bauliche Entwicklung in Häger.

*Hugo Hölken*

### Eine unendliche Geschichte: Schilderwald – Ampel – Neubau

334 Brückenbauwerke müssen in NRW erneuert werden, darunter auch die Brücke über die A1 am Rüschausweg. Ihre Tragfähigkeit ist laut Gutachten der Autobahn GmbH nicht mehr ausreichend.

Sechs weitere Brückenbauwerke in Stadtgebiet sind betroffen. In Abstimmung mit der Autobahn GmbH des Bundes und den politischen Gremien will die Verwaltung eine Prioritätenliste der Erneuerungen erarbeiten. Beim Neubau der Rüschausbrücke besteht nun endlich die Möglichkeit sichere und auskömmliche Radverkehrsanlagen zu bauen. Bis zum Abriss der Brücke müssen Zwischenlösungen gefunden werden. Aktueller Planungsstand ist es eine Engstellensignalisierung (Ampelanlage) einzuführen. Damit kann eine Traglast mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 40 Tonnen gewährleistet bleiben, wobei Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses nicht verhindert werden können. Nach vielen, vielen Jahren des Einsatzes für mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Bereich um und auf der Rüschausbrücke setzen der Nienberger Ortsvorstand und die BV-Fraktion jetzt auf eine zügige Planung für den Bau der neuen Brücke.

*Meik Bruns*



# ELEKTRO BAACKMANN

*Stark  
vernetzt!*

## IHR ANSPRECHPARTNER FÜR ELEKTROINSTALLATIONEN IN NIENBERGE

Elektro Baackmann | Feldstiege 82 | 48161 Münster  
Tel.: 02533 9196940 | [info@baackmann.de](mailto:info@baackmann.de) | [www.baackmann.de](http://www.baackmann.de)



### Gut geschützt – vor und während der Reise

Reiserücktrittsversicherung mit Reiseabbruchschutz

**Paul Everding**  
Altenberger Str. 20  
48161 Münster  
Telefon 02533 1035  
[info@lvm-everding.de](mailto:info@lvm-everding.de)  
<https://lvm-everding.lvm.de>



## Ausgezeichnet: Münster-Nadel für Ingeborg Hißmann

Gastbeitrag von Hubertus Kost

„Ehrenamtlicher Einsatz ist immer auch eine Gemeinschaftsleistung, und deshalb danke ich allen, die mich bei meiner Arbeit unterstützen.“ Das betont Ingeborg Hißmann gleich am Anfang unseres Gesprächs. Die Nienbergerin, die fast jeder im Stadtteil kennt, wurde für ihr ehrenamtliches Engagement mit der Münster-Nadel ausgezeichnet (die WN berichteten): eine Würdigung ihres vorbildlichen bürgerschaftlichen Einsatzes.

Wenn Ingeborg Hißmann über ihre vielfältige Arbeit in kirchlichen und sozialen Gremien berichtet, dann spricht sie gern vom Miteinander. „Gemeinsam etwas erreichen,“ das ist ihr wichtig. Dabei Gleichgesinnte motivieren und einbinden. Das muss man lernen. Wie das geht? „Nicht viel reden, einfach machen,“ dieses Motto treibt sie seit fast 40 Jahren an.

Ihre ehrenamtliche Arbeit beginnt am Anfang der 1980er Jahre mit der Organisation des ersten Kinderflohmarkts im Kindergarten St. Sebastian, gemeinsam mit einer anderen Mutter. „Es gab damals viele junge Familien mit Kindern in Nienberge,“ erinnert sich Ingeborg Hißmann, „die gebaut hatten und sich über ein Schnäppchen bei der Kleidung oder beim Spielzeug freuten.“

### Vielfältiges Engagement

Es folgte die Mitarbeit im Besucherkreis für Nienberger Neubürger, die Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde St. Sebastian (einige Jahre als stellvertretende Vorsitzende), der Einsatz im Arbeitskreis „Älter werden in Nienberge“ und Mitglied im Verein „Von Mensch zu Mensch.“ Als einziges Gründungsmitglied ist sie noch heute im sozialpädagogischen Arbeitskreis, der die ehrenamtliche Arbeit von Gruppen im Stadtteil vernetzt. Vernetzung war und ist ihr bei allen Einsätzen wichtig. Menschen zu kennen, die man ansprechen kann, um gemeinsam Aufgaben zu bewältigen.

Viele Ideen sind in kirchlichen Gremien entstanden und umgesetzt worden. „Unbürokratisch und schnell,“ sagt Ingeborg Hißmann. „Menschen helfen, die in einer Notlage sind,“ das gehöre zu den Kernaufgaben der Kirche, davon ist sie zutiefst überzeugt und hat immer entsprechend gehandelt. Zum Beispiel als Initiatorin einer Hilfsaktion für afghanische Kinder und als Mitinitiatorin der Fluthilfe Nienberge bei der Flutkatastrophe 2014. Damals durfte sie sofort nach dem Gottesdienst vortragen, was die Menschen am dringendsten brauchten. Das habe offensichtlich Eindruck hinterlassen, erinnert sie sich, „denn die Hilfsbereitschaft mit Sach- und Geldspenden war enorm.“

Die Nienbergerin ist seit drei Jahrzehnten auch politisch engagiert. Im Vorstand der Nienberger CDU und in der Bezirksvertretung Münster-West verschaffte sie sich Respekt und Gehör mit Ideen und Anregungen.

Mit 74 Jahren ist Ingeborg Hißmann immer noch gern aktiv. Zum Beispiel im Vernetzungskreis für Flüchtlinge, beim Mittagstisch im „Treff“ und im Leitungsgremium der katholischen Frauengemeinschaft (kfd). Ihre Erfahrung aus fast 40 Jahren ehrenamtlicher Arbeit: „Es ist ein sehr schönes Gefühl, etwas bewirken zu können.“



Ehrung für vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz: Oberbürgermeister Markus Lewe zeichnet Ingeborg Hißmann mit der Münster-Nadel aus. (Foto: privat)

## Im Westen was Neues – Sommerprogramm der CDU Nienberge

Wir machen eine **Fahrradtour** zu ausgewählten Standorten und freuen uns über viele interessierte Gäste.

Am Donnerstag, 13. Juli 2023, ab 17:00 Uhr,  
Gemeinschaftsraum Häger, Planstaken 55

Im Anschluss steht ab 19.00 Uhr bei kalten Getränken der persönliche Austausch im Mittelpunkt.

Um planen zu können, wird um Anmeldung bis zum 10.07.2023 gebeten. Die Anmeldungen erfolgen unter Tel. 0251-418420 oder mail [post@cdu-muenster.de](mailto:post@cdu-muenster.de).



Wir laden Sie herzlich ein, mit dem **e-Münsterbus** durch Münsters Westen zu fahren und die städtebauliche Entwicklung zu besichtigen. Als Abschluss ist ein Grillfest auf dem Hof Rölver geplant.

Treffpunkt ist am Samstag, den 5. August 2023, um 17:30 Uhr, auf dem Hof Rölver, Am Rüschaus 41, 48161 Münster. Das Grillfest beginnt ab ca. 19:30 Uhr.

Für die Bustour stehen 60 Plätze zur Verfügung. Die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet. Um planen zu können, wird ebenfalls um Anmeldung zum Grillfest gebeten. Die Anmeldungen erfolgen unter Tel. 0251-418420 oder mail [post@cdu-muenster.de](mailto:post@cdu-muenster.de).



## IFM Münster oder die Grenzen des Wachstums

Kommentar

Münster stößt an seine Grenzen und das im doppelten Wortsinn. Zu diesem Schluss kann man kommen, wenn man sich mit den Werkstattgesprächen für ein Integriertes Flächenkonzept – Siedlung, Freiraum und erneuerbare Energien in der Balance (IFM) beschäftigt. Konkret bedeutet das festzulegen, wie man in der wachsenden Stadt Münster die Funktionen Wohnen, Wirtschaft, Landwirtschaft, Klimaschutz, Naherholung, Naturschutz unter einen Hut bringen will. Dazu kommt nun das ehrgeizige Ziel, auch die Energieversorgung im Stadtgebiet klimaneutral zu produzieren. Dafür benötigt man nach Expertenmeinung weitere Windräder und auf über 2000 Hektar Freiflächenphotovoltaikanlagen. Bei der Suche nach diesen Flächen sind die Natur- und Landschaftsschutzgebiete, die Grünringe und die Frischluftschneisen zum Teil nachvollziehbar zu Tabuzonen bei der Flächensuche erklärt worden. Was bleibt sind fruchtbare Ackerflächen, auf die wir für die Nahrungsmittelherstellung nicht verzichten können und wollen. Dazu kommt die intensive Suche nach Flächen für neue Gewerbegebiete für die jedes Jahr 10 ha benötigt werden, wie uns der

Leiter der Wirtschaftsförderung, Herr Fuchs, bei einer Vorstandssitzung unserer Ortsunion berichtete.

Wo wird nun gesucht? An den Grenzen unserer Stadt und was ins Auge fällt, besonders in unserem Stadtteil Nienberge, der planerisch zum Hotspot für fast alle beschriebenen Funktionen erhalten soll. Wen das näher interessiert, den laden wir herzlich ein zu einer Fahrradexkursion durch unseren Stadtteil am 13. Juli 2023 um 17:00 Uhr. Startpunkt ist der Gemeinschaftsraum in Häger. Für mich ist jetzt schon klar, dass Münster die Grenzen des Wachstums erreicht hat und sinnvolle Lösungen nur mit den Gemeinden in der Stadtregion Münster gefunden werden können. Bis Ende September müssen die Kommunen ihre Wünsche für den neuen Regionalplan einreichen. Die Zeit drängt also. Und dann ist ja auch noch das Thema Mobilität. Stadt und Land gemeinsam denken geht bei all diesen Fragen weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus.

Ulrich Oskamp





**Blumenhof Kumbrink**  
*Natürlich. Kreativ.*

*Blumen verzaubern*

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Leistungen und setzen dabei die Blume in Szene, sowohl in der Floristik, als auch im Garten und auf Events. Eine individuelle Beratung und ein umfangreicher Service sind uns wichtig.

- Frische Schnittblumen
- Blumenarrangements
- Event- und Messefloristik
- Gutscheine floral verpackt
- Blumenlieferservice
- Hochzeitsfloristik
- Raumdekoration
- Grabbepflanzung
- Grabpflege
- Trauerfloristik



## Sie möchten Nienberge mitgestalten?

Sie identifizieren sich mit den Werten der CDU? Sie wollen mitdiskutieren und sich einbringen? Werden Sie jetzt CDU-Mitglied.

Machen Sie mit! Ob vor Ort in Nienberge oder in der Bundespolitik – bei uns sind Sie richtig!

[www.cdu.de/mitglied-werden](http://www.cdu.de/mitglied-werden)

### Impressum

**CDU-Ortsunion Nienberge**  
Mauritzstraße 4-6  
48143 Münster  
E-Mail: [post@cdu-nienberge.de](mailto:post@cdu-nienberge.de)  
[www.cdu-nienberge.de](http://www.cdu-nienberge.de)



**Vorsitzender der Ortsunion Nienberge**  
Meik Bruns (V.i.S.d.P.)

**Satz & Gestaltung:**  
Peter Hellbrügge-Dierks e. K. • [www.PeterMINT.de](http://www.PeterMINT.de)



Blumenhof Kumbrink | Am Braaken 26 | 48161 Münster-Nienberge  
Tel. 02533 4788 | [www.blumenhof-kumbrink.de](http://www.blumenhof-kumbrink.de)

INTERN

## Für Münster im Bundestag – Dr. Stefan Nacke, MdB



Foto: Pd

### Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Nienberge und Häger,

seit bald zwei Jahren bin ich nun Ihr CDU-Bundestagsabgeordneter in Berlin und pendle für rund zwei Wochen im Monat mit der Bahn in die Hauptstadt und zurück nach Münster. In Berlin nutze ich überwiegend mein Fahrrad, um von Termin zu Termin zu fahren, genau wie sich das für einen echten Münsteraner gehört. Mit der Leese bin ich nicht nur klimaneutral und gesund unterwegs, sondern oft auch schneller als die Kolleginnen und Kollegen mit den anderen Verkehrsmitteln. Das ist auch gut so, denn wir müssen Tempo machen! Die Spitzen der Ampel-Koalitionsfraktionen haben wegen ihrer Uneinigkeit viele Gesetzesvorhaben auf Eis gelegt, andere sollen mit der Brechstange durchgesetzt werden. Trotz regelmäßiger zäher Kompromissverhandlungen zwischen Grünen, SPD und FDP werden Streitpunkte nicht geklärt oder mit dürftigem Ergebnis beendet. Sehr unzufrieden sind wir als Union nach wie vor mit dem Management der Wärmewende. Das von Minister Habeck angekündigte Verbot von Öl- und Gasheizungen wurde immerhin, nicht zuletzt durch unsere Intervention, entschärft. Die Umrüstung von veralteten klimaschädlichen Technologien darf nach Auffassung von CDU und CSU nicht allein vom Ergebnis her gedacht und mit Schnellschüssen umgesetzt werden, die die Verbraucherinnen und Verbraucher über Gebühr belasten oder sie gar zwingen, ihre fürs Alter gesparten Rücklagen anzugreifen. Hinzu kommt der stetig steigende Fachkräftemangel in nahezu allen Branchen, der ebenfalls die Energiewende verzögert. Erst vor kurzem habe ich, um hier Abhilfe zu schaffen, einen Antrag initiiert. Mit diesem fordern wir die Ampel-Regierung auf, das sogenannte Azubi-Wohnen zu fördern. Zu viele junge Menschen

werden durch mangelnde kostengünstige Wohnangebote von der Aufnahme einer Ausbildung abgehalten, gleichzeitig suchen viele Betriebe vergeblich Azubis. Das darf die Ampel-Regierung nicht länger verschleppen. Wir müssen die Potenziale für mehr Beschäftigung im Inland und in der EU heben. Mit Blick auf die Einwanderung von Fachkräften wollen wir weniger Bürokratie und mehr Digitalisierung. Dafür schlagen wir als CDU/CSU-Fraktion eine neue Bundesagentur für Einwanderung vor, die die Aufgaben von Visastellen und Ausländerbehörden bündelt, von Anfang an komplett digital arbeitet und die Verfahren massiv beschleunigt.

Wir müssen schneller vorankommen: beim Klimaschutz, bei der generationengerechten Gestaltung der Zukunft, wo ich mich z. B. als Vorsitzender der Deutschen Rentenversicherung Westfalen für die zukunftssichere Reform unseres Rentensystems engagiere, und nicht zuletzt bei der Unterstützung für Kinder und Familien. Die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag arbeitet daran mit, ohne die soziale Komponente und wirtschaftliche Notwendigkeiten außer Acht zu lassen.

Möchten Sie mehr über meine Arbeit erfahren oder sich mit mir über politische Themen austauschen? Dann melden Sie sich gerne in meinem Büro, treffen Sie mich in Ihrem Ortsteil oder auf einer meiner nächsten Veranstaltungen. Auf meiner Homepage und über meine Social Media Kanäle finden Sie Termine und Informationen. Ich freue mich über Ihre Nachrichten an [stefan.nacke@bundestag.de](mailto:stefan.nacke@bundestag.de) und telefonisch unter der Nummer: 0251-418 42 15

Herzliche Grüße

Ihr Stefan Nacke, MdB